



18. UNICert®-Workshop  
"Hochschulspezifisch"  
10. und 11. November 2017  
TU Dresden

**AG 7: Das Lernen lehren – wie geht das mit der UNICert®-Prüfung zusammen?**

AG-Leitung: Christoph Lehker (Potsdam), Hendrik Neukäter (Bochum)

Eine hochschulspezifische Fremdsprachenausbildung, wie sie UNICert® fordert, impliziert hochschulspezifische Lehr- und Lernformen und fordert in der Praxis den Studierenden einiges an Reflexion und Selbststeuerung ab. In unserem Workshop möchten wir deshalb den Blick auf die Organisationsformen von Lernprozessen richten, denn vor der Realisation kommunikativer Handlungen steht die Erarbeitung der davor liegenden Kompetenzen, die entsprechend den Maximen des „Constructive Alignment“ zu den vorgesehenen „learning outcomes“ passen sollten.

In diesem Sinne möchten wir der Frage nachgehen, was z.B. Peer- und Tandem-Lernen, *Out-of-Classroom Learning*, Elemente und Instrumente der Sprachlernberatung und andere zu hochschulspezifischen Sprachlehrveranstaltungen beitragen können. Dazu werden wir zunächst die institutionellen Rahmenbedingungen, (Miss-)Erfolgsfaktoren und mögliche Instrumente diskutieren, die in der Sprachausbildung zum Einsatz kommen können. In einem zweiten Schritt werden wir über die funktionale Passfähigkeit zwischen Lernsetting und prüf- und zertifizierbaren Kompetenzen diskutieren – welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die UNICert®-Prüfung?

Im Zentrum der AG steht der kollegiale Austausch. Deshalb sind alle Teilnehmer\*innen eingeladen, eigene Beispiele für Curricula, Szenarien für den Einsatz der o.g. Lehr- und Lernformen, Prüfungsbeispiele oder auch konkrete Fragestellungen und Problemskizzen als Impulse für die gemeinsame Arbeit mitzubringen. Die Diskussionsergebnisse möchten wir in einer Übersicht zusammenfassen, die Lehrende bei der Curriculumserstellung unterstützen kann.